

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft Dresden	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	22.02.2021

TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft

Dresden

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Die TUDAG ist die Holding der TUDAG-Unternehmensgruppe und hat das operative Geschäft weitestgehend in den zugehörigen Einzelgesellschaften (in differenzierten Beteiligungsquoten) verankert.

I. Die TUDAG-Gruppe

Die TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Dresden und ist beim Amtsgericht Dresden unter der Nummer HR B 18991 eingetragen.

Die TUDAG-Gruppe ist als privatwirtschaftliche Technologietransfer-Unternehmensgruppe eine 100%ige Tochtergesellschaft des gemeinnützigen Vereins Gesellschaft von Freunden und Förderern der Technischen Universität Dresden e. V. (GFF e. V.). Das Leistungsspektrum umfasst Wissens- und Technologietransfer aus dem öffentlichen Forschungsumfeld in die Privatwirtschaft, akademische, insbesondere interdisziplinäre, Weiterbildung sowie den Support und die Begleitung von „HighTech“-Start-ups.

Die TUDAG-Gruppe verfügt über einen umfassenden Baukasten für den Wissens- und Technologietransfer in Deutschland. Wesentlicher Partner der TUDAG-Gruppe ist die TU Dresden. Es werden aber auch außerhalb der TU Dresden Leistungen in Anspruch genommen.

Die gute Entwicklung der Wirtschaftskonjunktur im Jahr 2019 sowie das hohe Renommee der TU Dresden als Exzellenzuniversität hat in der TUDAG-Gruppe wiederum einen Ausbau des Geschäftsvolumens auf hohem Niveau ermöglicht.

I.1. Management und Steuerungssystem

Zum Erreichen der strategischen Ziele der TUDAG-Gruppe bedarf es einer strategischen Mittelfristplanung aller Einzelgesellschaften. Ausgehend davon, dass die Firmen überwiegend dem unteren Segment der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zuzuordnen sind, ist eine adäquate Planung der strategischen Ziele in der TUDAG-Gruppe implementiert. Die Durchsprachen unter Einbeziehung der Geschäftsführer der Gesellschaften der TUDAG-Gruppe führen zu wichtigen Vorschlägen und Synergien. Diese Strategiedurchsprachen werden jährlich und bei Bedarf auch unterjährig geführt.

Gemeinsam mit den Geschäftsführern der Firmen GWT, EIPOS, VUFO, DIU, TUDIAS sowie 5G Lab GmbH wurde seit 2018 ein 14-tägiges Management-Meeting etabliert:

Die wesentlichen Steuerungsgrößen für die Gesellschaften sind die Wirtschaftlichkeit, die sich anhand des Jahresergebnisses bemisst, und die erbrachte Gesamtleistung. Dabei hat die Wirtschaftlichkeit eindeutig die Priorität. Bei den größeren Gesellschaften

- GWT-TUD GmbH - GWT,
- DIU DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY GMBH - DIU,
- EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH - EIPOS,
- TUDIAS TU Dresden Institute of Advanced Studies GmbH - TUDIAS

werden diese Kenngrößen quartalsweise mit dem Vorstand der TUDAG besprochen. Bei den kleineren Gesellschaften erfolgt dies zumindest auf Basis der Halbjahreswerte.

I.2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Geschäftsaktivitäten der TUDAG-Gruppe sind zu ca. 90 % auf den deutschen Markt ausgerichtet. Die deutsche Wirtschaft konnte im Jahr 2019 auf dem hohen Vorjahresniveau ein Wachstum von 2,7 % (Bruttoinlandsprodukt) realisieren.

Die Strategie vieler Industrieunternehmen setzt weiter auf einen starken Einsatz von F&E-Mitteln zur Erlangung von Wettbewerbsvorteilen. Die verstärkten Innovationsaktivitäten in Deutschland führen zu einer steigenden Nachfrage in Form von industrieller Auftragsforschung in der TUDAG-Gruppe.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

II.1. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur des Konzerns stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
VERMÖGEN		
Anlagevermögen	6.619	6.192
Liquide Mittel/Wertpapiere	35.747	34.190
Übrige Aktiva	28.437	25.786
Gesamtvermögen	70.803	66.168
KAPITAL		
Eigenkapital	25.012	23.288

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Rückstellungen	24.050	24.668
Übriges Fremdkapital/Rechnungsabgrenzung	21.741	18.212
Gesamtkapital	70.803	66.168

Das Gesamtvermögen hat sich um 7,0 % von TEUR 66.168 auf TEUR 70.803 erhöht. Wesentlich dazu beigetragen hat die Erhöhung der unfertigen Leistungen. Auf der Passivseite ist neben der Erhöhung der Verbindlichkeiten das weiter gestiegene Eigenkapital zu nennen.

Die Leistungsangebote des Konzerns werden ausschließlich in Mieträumen vorgehalten.

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt am 31. Dezember 2019 TEUR 25.012 (i. Vj. TEUR 23.288). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 35,3 % (i. Vj. 35,2 %). Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert.

II.2. Finanzlage

Aus der Kapitalflussrechnung lassen sich folgende Cashflows herleiten:

	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.157
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-223
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-377
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.557
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	34.190
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	35.747

Mit dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnten die Auszahlungen in den Bereichen der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit (Darlehenstilgung, Gewinnausschüttung) vollständig finanziert und im Übrigen der Bestand der Liquidität um TEUR 1.557 erhöht werden.

Es bestehen ein freier Bürgschaftsrahmen in Höhe von TEUR 433 und eine nicht in Anspruch genommene Kreditlinie über TEUR 100.

Preisänderungsrisiken werden, wenn möglich, durch längerfristige Lieferverträge (z. B. den Mietvertrag für die Geschäftsräume) begrenzt. Ausfallrisiken beim Forderungsbestand bestehen nur in geringem Umfang. Liquiditätsrisiken sehen wir keine, zur Finanzierung des Wachstums werden Teile der erwirtschafteten Gewinne eingesetzt.

II.3. Ertragslage

Mit den Leistungsangeboten hat die TUDAG-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 41.374 (i. Vj. TEUR 42.822) erzielt.

Wesentlichster Geschäftsbereich in den Umsatzerlösen sind die in der GWT erwirtschafteten Erlöse aus Eigenprojekten und mit freien Mitarbeitern (medizinische Studien, Auftragsforschung für die Industrie). Die vier gemeinnützigen Tochtergesellschaften (DIU, TUDIAS, EIPOS und 5G Lab) tragen mit TEUR 14.473 (i. Vj. TEUR 14.150) erheblich zum Umsatz bei.

Unter Berücksichtigung des Bestandsaufbaus und der sonstigen Erträge errechnet sich eine Gesamtleistung von TEUR 44.859 (i. Vj. TEUR 44.149). Das entspricht einer Steigerung um 1,6 %.

Wesentlichste Aufwandsposition sind die Materialaufwendungen (TEUR 19.438 oder 43 % (i. Vj. 46 %) der Gesamtleistung) und hierin die bezogenen Leistungen mit TEUR 17.757 (i. Vj. TEUR 17.969). Diese umfassen insbesondere Honorare freier Mitarbeiter. Der Personalaufwand (TEUR 16.257 (i. Vj. TEUR 15.367) ist für 455 (i. Vj. 450) Mitarbeiter angefallen. Die Minderung der Materialaufwendungen wird durch den Anstieg des Personalaufwands kompensiert und korrespondiert weitgehend mit der stabilen Gesamtleistung.

Das Konzernjahresergebnis lässt sich, bezogen auf die Gesellschaften, wie folgt herleiten:

	TEUR
TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft, Dresden	780
GWT-TUD GmbH, Dresden	188
DIU DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY GmbH, Dresden	262
TUDIAS TU Dresden Institute of Advanced Studies GmbH, Dresden	148
EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH, Dresden	265
EIPOSCERT GmbH, Dresden	1
GMIHO Gesellschaft für Medizinische Innovation - Hämatologie und Onkologie mbH, Berlin	138
5G Lab GmbH, Dresden	-24
IAP - TU Dresden GmbH Institutsambulanz und Tagesklinik für Psychotherapie der Technischen Universität Dresden, Dresden	236
Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden GmbH, Dresden	51
TU Dresden Brauerei GmbH, Dresden	-214
	1.831
Firmenwertabschreibungen	-8
Sonstige Konsolidierungsbuchungen	105
Konzernergebnis	1.928

Zum Jahresergebnis haben Finanzerträge, insbesondere Gewinnanteile der assoziierten Unternehmen mit TEUR 919 (i. Vj. TEUR 855) beigetragen.

Ertragsteuern belasten unser Jahresergebnis mit TEUR 339 (i. Vj. TEUR 384). Das Geschäftsjahr hat unsere Erwartungen und Planung im Ergebnis erfüllt.

III. Entwicklung der vollkonsolidierten Gesellschaften

III.1. GWT-TUD GmbH (GWT)

Die Gesamtleistung der GWT ist mit Mio. EUR 25,2 gegenüber dem Vorjahr (EUR 25,5 Mio) leicht gesunken (-1 %). Die GWT-Gruppe erzielte eine summarische Gesamtleistung von EUR 29,8 Mio, was einer leichten Steigerung von rund EUR 0,3 Mio im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Das Ergebnis der GWT (vor Steuern) hat sich gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 328 (i. Vj. TEUR 270) weiter leicht verbessert, der Plan (TEUR 201) wurde übertroffen. Ausschlaggebend für die Ergebnissituation ist eine notwendig gewordene Rückstellung im Rahmen eines Kostenstellen-Leiter-Projektes.

Die Vermögenslage der GWT spiegelt den Dienstleistungscharakter wider. Das Gesamtvermögen der GWT besteht nur zu 3,3 % (i. Vj. 4,3 %) aus Anlagevermögen. Das Eigenkapital ist um den erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 188 gestiegen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 2,9 %. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf TEUR 1.745 (i. Vj. TEUR 699).

Der Bereich Industrie adressiert Forschungs- und Entwicklungsleistungen an Direktkunden in der Industrie, erbringt Vertriebsleistungen, Projektmanagement und die Leistungssteuerung der Projektpartner.

Die Betreuung von über 100 Wissenschaftlern mit Transferservices in ihrer Projektabwicklung konnte um weitere sechs neue Projektleiter weiter ausgebaut werden.

Der Bereich Medizin der GWT konzentriert sich auf Leistungen rund um klinische Forschung. Gegenüber der forschenden Pharmaindustrie und Clinical Research Organisationen (CRO)-Dienstleistern übernimmt die GWT das Management für klinische Studien der Phasen I bis IV. In diesem Bereich konnten im Jahr 2019 vier neue Projektleiter gewonnen werden. In Summe haben 67 Projektleiter in diesem Bereich Projekte realisiert. Damit kann der Bereich nicht an den Erfolg der vergangenen Jahre anknüpfen. Der Rückgang des Geschäfts hat im

Wesentlichen mit der Entscheidung des größten Partners der GWT im Bereich Medizin, der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, zu tun. Hier betreut die GWT eine Vielzahl von Studien der Phasen I bis IV. Die Medizinische Fakultät der TU Dresden hat entschieden, ihren Ärzten die Durchführung von neuen klinischen Auftragsforschungsstudien in Nebentätigkeit aus universitätsinternen Compliance Gründen nicht mehr zu genehmigen. Im Jahr 2019 sind aus diesem Grund nur noch 41 Studien gestartet. Außerhalb klinischer Auftragsforschung konnten neue Projekte sowohl mit Dresdner Medizinern als auch mit anderen Partnern gestartet werden.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2019 über 60 medizinische Veranstaltungen erfolgreich akquiriert und durchgeführt.

Das unter dem Plan liegende Ergebnis des Bereichs Medizin ist auch auf eine epidemiologische Studie zum Ist-Zustand der Personalausstattung in der Psychiatrie und der Psychosomatik (PPP-Studie) zurückzuführen. Die Studie soll u. a. über die Ermittlung bestehender Personalausstattungszahlen eine empirische Datengrundlage für die zu entwickelnden, normativen Festlegungen der Personalausstattung in den unterschiedlichen Behandlungsbereichen vorgeben. Diese Ergebnisse sollen in eine Richtlinie fließen.

Der Abschlussbericht für dieses Projekt wurde im Dezember 2018 vorgelegt. Der Abnahmeprozess wurde jedoch durch das Aufkommen von Hinweisen, dass Teile der Studiendaten nicht korrekt sind, erschwert und verlangsamt. Die GWT hat im Jahr 2019 erhebliche Anstrengungen unternommen, um in den komplexen Szenarios Transparenz zu erzeugen. Im gesamten Jahr 2019 konnte keine Abnahme erzielt werden. Die GWT geht von einer Einigung mit dem Auftraggeber aus.

Im zweiten Medizinischen Bereich Medical Consulting treten die GWT und ihre Tochtergesellschaft GMIHO Gesellschaft für Medizinische Innovation - Hämatologie und Onkologie mbH, als Sponsor (nach AMG) und Clinical Research Organisation (CRO) auf. Die Projekte des Bereichs lösen wissenschaftliche Fragestellungen, die sich im Laufe der Projekte sowohl hinsichtlich des Projektgegenstandes, der einzusetzenden Ressourcen und des für das Projekt notwendigen finanziellen Aufwands ändern können. Damit ist ein qualitativ hochwertiges Projektmanagement der wichtigste Erfolgsfaktor. Zudem sind permanentes Projektcontrolling und ein Change- und Risikomanagement notwendig.

Aufgrund von Vertriebsereignissen sind im Jahr 2019 neue Projekte gestartet.

Die langlaufenden Projekte tragen auch bei erfolgreichem Projektverlauf erst am jeweiligen Projektende zum Geschäftserfolg bei, da die GWT diese aus kaufmännischer Vorsicht als Anzahlungsprojekte verbucht und darstellt.

Im Studienzentrum für Metabolisch-Vaskuläre Medizin (SMVM), welches über zehn Jahre als spezialisiertes Prüfzentrum für Patienten mit Diabetes Typ II hauptsächlich in Studien der Phase III und IV arbeitete, wurde im Jahr 2019 die umfassende Reorganisation abgeschlossen. Die Reorganisation verlief wesentlich effizienter als geplant. Trotzdem hat das Studienzentrum im Jahr 2019 nicht positiv zum Geschäftserfolg der GWT beigetragen.

III.2. Geschäftsbereich Bildung in den gemeinnützigen Tochtergesellschaften DIU, TUDIAS, EIPOS und 5G Lab

Der Bildungsmarkt in Deutschland und Europa unterliegt in der Gegenwart einer hohen Dynamik. Dieser Prozess zeigt sich u. a. an den Veränderungen von privaten, staatlich anerkannten Einrichtungen und einer zunehmenden Anzahl von akademischen Profilen. Auf diesem Markt definieren DIU, TUDIAS und EIPOS ihre Wettbewerbsposition und Ausrichtung.

Die enge Zusammenarbeit zwischen DIU, TUDIAS, EIPOS und TUDAG (Gesellschafter und Dienstleister) im Zusammenhang mit den kaufmännischen Prozessen hat sich inzwischen nachhaltig bewährt.

Mit einer Gesamtleistung von TEUR 7.978 (i. Vj. TEUR 7.412) konnte die DIU das Geschäftsvolumen um 8 % steigern. Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 262 (i. Vj. TEUR 578) liegt über dem Planwert TEUR 245.

Insgesamt trug die Geschäftsentwicklung der DIU 2019 erneut zu einer Erhöhung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote über Branchendurchschnitt bei.

Die Anzahl der Studierenden konsolidierte sich bei 2.086 (i. Vj. 2.177).

Das Profil der TUDIAS wird durch die Bereiche Sprachenschule und TUD Projekte auf dem Weiterbildungssektor geprägt. Dabei spielen innerhalb der Sprachenschule die beiden Säulen „Realisierung der Sprachausbildung für Studierende nichtphilologischer Studiengänge der TU Dresden“ und die „Studienvorbereitende und -begleitende DaF-Ausbildung (Deutsch als Fremdsprache)“ eine wesentliche Rolle für die positive Geschäftsentwicklung.

Mit einer Gesamtleistung von TEUR 2.791 (i. Vj. TEUR 2.925) erreichte das TUDIAS-Geschäft nicht das hohe Vorjahresniveau und auch nicht den Plan (TEUR 2.950).

Der Jahresüberschuss von TEUR 148 (i. Vj. TEUR 261) reduzierte sich, entspricht aber der Planung für 2019 (TEUR 138).

Der Umsatz in der Sprachenschule reduzierte sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Auf den Leistungsanteil auf dem Gebiet der Weiterbildung mit der TU Dresden entfielen ca. 14 % der Gesamtleistung von TUDIAS.

Der Bereich Deutsch als Fremdsprache erreichte nahezu die gleiche Leistung wie im Vorjahr.

Durch die gemeinsamen vertrieblichen Aktivitäten mit der DIU bei der Akquisition von Teilnehmern, insbesondere aus China, konnten diese Ergebnisse erreicht werden.

Der Schwerpunkt der EIPOS liegt in der postgradualen Weiterbildung für Personen im Bau- und Immobiliensektor.

Gemeinsam mit der DIU und der TUDIAS werden die Schulungsräumlichkeiten im WTC genutzt, was zu deutlichen Synergieeffekten führt.

EIPOS hat zu den obigen Aspekten Miet-, Dienstleistungs- und Kooperationsverträge abgeschlossen.

Die Gesamtleistung der EIPOS konnte auf hohem Niveau konsolidiert werden (TEUR 4.044; Vj. TEUR 4.210). Der Jahresüberschuss erreichte TEUR 265 (i. Vj. TEUR 498). Aufgrund von Investitionen in Projekte war ein Jahresüberschuss von TEUR 190 geplant.

Die Eigenkapitalquote der EIPOS von 77 % (i. Vj. 79 %) gibt dem Unternehmen einen stabilen Rückhalt.

Die gemeinnützige 5G Lab GmbH hat im Jahr 2019 eine Gesamtleistung von TEUR 769 (i. Vj. TEUR 522) erwirtschaftet.

Aus den gemeinnützigen Gesellschaften wurden TEUR 350 zugunsten des GFF e. V. gespendet.

Anzumerken ist, dass die Jahresüberschüsse der gemeinnützigen Tochterunternehmen nicht für Gewinnausschüttungen zur Verfügung stehen. Die verwendbaren Mittel werden in die Rücklagen gemäß § 62 Abs. 1 AO eingestellt.

Die TUDAG übernahm im Rahmen der fortgeschriebenen Dienstleistungsvereinbarungen für alle vier Gesellschaften die kompletten Dienstleistungen im Bereich der Stützprozesse (Buchhaltung, Controlling, Zahlungsverkehr, Personalverwaltung und Lohnabrechnung sowie IT-Services). Sie wirkt darüber hinaus bei kaufmännischen und vertragsgestaltenden Projektvorbereitungen und weiteren administrativen Aufgaben für die Geschäftsführung unterstützend mit.

III.3. Kleinere gewerbliche Gesellschaften

Die Schwerpunkte der Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden GmbH (VUFO) im Geschäftsjahr 2019 waren:

Im Bereich der Datenerhebung wurde das Forschungsvorhaben „Unfallrecherche und Unfallrekonstruktion“ im Rahmen des Vertrages mit dem Forschungsvereinigung Automobiltechnik e. V. (FAT) (Laufzeit 2017 bis 2019) planmäßig abgeschlossen und wurde ein Folgeauftrag unterzeichnet.

In den Bereichen Datenanalyse sowie Simulation/Rekonstruktion wurden verschiedene Auftragsstudien durchgeführt. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 17 % auf TEUR 2.095 (i. Vj. TEUR 1.786). Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich auf TEUR 75 (i. Vj. TEUR 102).

Die IAP - TU Dresden GmbH Institutsambulanz und Tagesklinik für Psychotherapie der Technischen Universität Dresden (IAP) betreibt insbesondere den Aufbaustudiengang Psychologische Psychotherapie und eine Ausbildungs- sowie eine Spezialambulanz.

Im Geschäftsjahr 2019 erhöhte sich die Gesamtleistung um 15 %. Die Gesamtleistung betrug TEUR 2.000 (i. Vj. TEUR 1.732).

An dieser Gesellschaft bestehen Anteile außenstehender Gesellschafter.

Aus den Leistungen dieser kleineren gewerblichen Tochtergesellschaften resultieren insgesamt Beteiligungsansprüche der TUDAG in Höhe von TEUR 171 (i. Vj. TEUR 185).

Im Mai 2019 gründete die TUDAG zusammen mit zwei Professoren der TU Dresden die TU Dresden Brauerei GmbH. Zielsetzung ist es, eine eigene Biermarke im Raum Dresden zu etablieren, die insbesondere die Verbindung mit der TU Dresden und damit zum Wissenschaftsbereich herausstellt. Das Ergebnis im Jahr 2019 belief sich, bedingt durch Anlaufinvestitionen, auf TEUR -214 (Plan TEUR -205). Das Bier wurde im Oktober im Handel aufgenommen und erzielte in 2019 einen Umsatz von TEUR 75 (Plan TEUR 25).

IV. Assoziierte Gesellschaften und weitere Minderheitsbeteiligungen der TUDAG

IV.1. Assoziierte Unternehmen:

- IAM Dresden Institute of Automotive Mechatronics GmbH (IAM),
- Leichtbau - Zentrum Sachsen GmbH (LZS),
- TUDATEX GmbH (TUDATEX),
- TUD FaCE TU Dresden Institute for Further and Continuing Education GmbH (TUDFaCE),
- AMFD Auto Mobil Forschung Dresden GmbH (AMFD),
- CarboCon GmbH (CarboCon)

Bei diesen Gesellschaften sind jeweils Professoren der TU Dresden direkt oder indirekt als Gesellschafter mit beteiligt und stellen teilweise die Geschäftsführung dar.

HZDR Innovation GmbH

Bei dieser Gesellschaft ist ein Verein (Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf e. V.) Mitgesellschafter.

Die Tochtergesellschaften HZDR Innovation, AMFD, TUDFaCE, TUDATEX und CarboCon haben ein Wachstum in der Gesamtleistung realisiert, wohingegen das LZS deutlich unter dem Vorjahresniveau blieb. In Summe erzielten diese Tochtergesellschaften (inkl. IAM) eine Gesamtleistung von TEUR 16.276 (i. Vj. TEUR 15.367). Ohne Berücksichtigung des LZS betrug das Wachstum in diesen Gesellschaften durchschnittlich 13 %.

Die durchschnittliche Wirtschaftlichkeit (Ergebnis vor Steuern) dieser Tochtergesellschaften konnte weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden 22 % (i. Vj. 20 %).

Insgesamt haben die meisten Beteiligungsgesellschaften das Jahr 2019 mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Lediglich das LZS erwirtschaftete Verluste.

Aus diesen Leistungen resultieren Beteiligungsansprüche der TUDAG in Höhe von TEUR 1.064 (i. Vj. TEUR 819).

IV.2. Weitere Minderheitsbeteiligungen (Heliatek GmbH, RiboxX GmbH, DyNAbind GmbH, Seniorics GmbH, Sixonia Tech GmbH, Infrasolid GmbH, denovoMATRIX GmbH)

Diese Minderheitsbeteiligungen haben alle ihren Ursprung in einer Ausgründung aus der TU Dresden. Sie finden im Rahmen des sogenannten „Dresdner Modells“ statt, welches mit der TU Dresden abgestimmt ist. Dieses Modell beinhaltet die kostenpflichtige Übertragung von einem oder mehreren Patenten oder die Vergabe einer gebührenpflichtigen Exklusiv-Lizenz mit der Option, das Patent später zu erwerben, an die Gesellschaft. Bei den Beteiligungen der TUDAG handelt es sich bisher um reine Kapitalinvestitionen.

Im Geschäftsjahr 2019 kamen keine weiteren Start-up Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen) zum Portfolio hinzu, es wurde aber weiter in die bestehenden Minderheitsgesellschaften investiert.

Die TUDAG hat im Geschäftsjahr 2019, im Rahmen einer weiteren Finanzierungsrunde, ihr Investment an der Heliatek GmbH um weitere TEUR 292 erhöht. Somit hält die TUDAG aktuell einen Anteil von 0,77 % am Stammkapital der Heliatek GmbH. In die DyNAbind GmbH, welche im Biotec Bereich tätig ist und Lösungen zur Medikamentenentwicklung erforscht, wurden im Rahmen einer Finanzierungsrunde TEUR 60 investiert. Die TUDAG hält aktuell 8,90 % an der DyNAbind GmbH.

V. Weitere Forschungs- und Entwicklungsleistungen/Sonstiges

Im Rahmen der Aktivitäten des Deutschen Zentrums Textilbeton (DZT) der TUDAG sind die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf die Erzielung allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassungen für Textilbeton beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) ausgerichtet. Die Zulassung wurde im Juni 2013 erteilt und in 2015 verlängert.

Die TUDAG erbringt als langjähriger Vertragspartner für die GDW Gästehäuser für die Dresdner Wissenschaft GmbH (Gästehaus Weberplatz, Gästehaus Einsteinstraße) sowie für den Dresden Concept e. V. und TUDALIT e. V. Dienstleistungen zur Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie zum Controlling.

Die gesetzlichen Anforderungen an KMU, wozu alle Einzelfirmen der TUDAG-Gruppe jeweils für sich genommen zählen würden, sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Um dem in effizienter und professioneller Weise Rechnung zu tragen, hat die TUDAG alle Hilfs- und Stützprozesse in der Holding zentralisiert (Ausnahme bildet die Buchhaltung der GWT),

organisiert und verantwortet daraus auch Compliance Anforderungen für viele Unternehmen der TUDAG-Gruppe:

- Datenschutzbeauftragter/DSGVO
- Arbeitssicherheit-/Brandschutzbeauftragte
- Betriebsärztlichen Dienst
- Compliance Beauftragte
- Energie Audit

VI. Mitarbeiterentwicklung

Im Jahr 2019 beschäftigte der TUDAG-Konzern 454 Arbeitnehmer (ohne Vorstand, i. Vj. 450). Die Gesamtgruppe beschäftigte per 31. Dezember 2019 639 Mitarbeiter (i. Vj. 606). Dabei ist zu berücksichtigen, dass gemäß den Geschäftsmodellen der einzelnen Firmen zu unterscheiden ist zwischen festangestellten Kernmitarbeitern (unbefristet) und befristeten projektbezogenen Mitarbeitern sowie Personen, die auf Honorarbasis Leistungen erbringen (in der Mitarbeiteranzahl nicht enthalten).

VII. Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020, Einschätzung von Chancen und Risiken

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich zu Beginn des Jahres 2020 erfreulich. Die dann weltweit aufkommende Corona-Krise hat zu einem zwischenzeitlichen Stillstand vielerlei Aktivitäten geführt. In der TUDAG-Gruppe mussten jegliche Präsenzveranstaltungen im Bereich der Weiterbildung im Verlauf des März 2020 eingestellt werden. Ein Umstieg auf Online Formate war in manchen Bereichen möglich. Es gibt innerhalb der TUDAG-Gruppe aber auch Segmente, die kaum von der Krise betroffen sind, z. B. klinische Studien.

Ein sofort einsetzendes Krisenmanagement hat zu einer nahezu reibungsfreien Weiterarbeit der Mitarbeiter auch aus dem Homeoffice herausgeführt. Kurzarbeit wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt nur in drei Unternehmen der TUDAG-Gruppe partiell beantragt.

Eine Einschätzung des Geschäftsverlaufes wird auf Basis des Halbjahresergebnisses erarbeitet - aktuell ist in einigen Firmen der Gruppe vorübergehend mit deutlichen Verlusten zu rechnen. Die TUDAG-Gruppe ist mit einer guten Liquidität ausgestattet. Insgesamt erwarten wir durch die Corona-Krise eine Verminderung der Gesamtleistung und des Ergebnisses vor Steuern im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 und im Vergleich zum Wirtschaftsplan. Die genaue Höhe lässt sich gegenwärtig aufgrund der anhaltenden Einschränkungen allerdings noch nicht abschließend einschätzen.

Die jetzt wieder eintretenden Lockerungen führen zu einem langsamen Wiederanlauf im Bereich der Weiterbildung.

Das Potenzial neuer Firmengründungen lässt für 2020 und Folgejahre weitere Wachstumschancen für die TUDAG erwarten.

Im Rahmen der Reifeprozesse der Start-ups wird es zu weiteren Gesellschaftsanteilsverkäufen (analog der Veräußerung der Novaled AG in Vorjahren), aber auch zu Ausfällen kommen.

Die Geschäftsmodelle einiger Beteiligungen sind stark von dem jeweiligen Kompetenzträger (Professor) abhängig. Im Falle des Ausfalls dieser Personen könnten größere Anpassungsmaßnahmen notwendig werden. Es laufen Gespräche zum Aufbau nachfolgender Geschäftsführer für einzelne Gesellschaften. Die breite Aufstellung der Firmengruppe mit vielseitigen Geschäftsfeldern sichert eine stabile Entwicklung insgesamt.

Der Status der TU Dresden als Exzellenz-Universität unterstützt die Nachfrage nach den Leistungen der TUDAG-Gruppe. Am 19. Juli 2019 hat die TU Dresden ihren Status als Exzellenz-Uni erfolgreich verteidigen können.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre unterstreicht die Zukunftsfähigkeit des TUDAG-Modells als privatwirtschaftliches, profitables Wachstumsmodell für den Technologietransfer.

Dabei ist es von Bedeutung, dass dieses Konstrukt auch vonseiten der Universität gewollt ist.

Die Leitung der TU Dresden wird im Sommer 2020 unter der neuen Rektorin Frau Prof. Staudinger gebildet. Wichtig wird es für die TUDAG-Gruppe, dass auch das neue Rektorat zum klaren Befürworter der TUDAG-Gruppe wird. Die TUDAG-Gruppe ist Bestandteil des Zukunftskonzeptes der TU Dresden.

Zum Risikomanagement und Reporting sind in den Tochterunternehmen unterschiedliche Prozesse und Kenngrößen eingerichtet worden, den jeweiligen Unternehmensgrößen angepasst. Die Verantwortung für deren Anwendung liegt bei den Geschäftsführern der jeweiligen GmbHs. Insbesondere die GWT hat das Projekt- und Unternehmenscontrolling überarbeitet.

Für das Geschäftsjahr 2020 plante die TUDAG Gruppe (einschließlich der assoziierten Unternehmen) vor der Corona-Pandemie Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 65.249 sowie ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 4.192.

Dresden, den 3. Juli 2020

TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft

- Der Vorstand -

gez. Ulrich Assmann

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	600.673,86		482.044,90	
2. Patente	15.708,34		0,00	
3. Firmenwert	28.546,40		36.332,00	
4. Geleistete Anzahlungen	51.249,82	696.178,42	217.563,88	735.940,78
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	553.118,18		644.656,42	
2. Technische Anlagen und Maschinen	138.424,82		171.546,02	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.655.208,32		1.621.442,23	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.319,33	2.380.070,65	48.516,67	2.486.161,34
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.652.817,94		2.491.699,51	
2. Beteiligungen	889.924,20	3.542.742,14	477.845,20	2.969.544,71
		6.618.991,21		6.191.646,83
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.609,39		0,00	

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Unfertige Leistungen	15.663.749,53		13.475.160,62	
3. Waren	23.807,29		8.956,44	
4. Geleistete Anzahlungen	528.348,41	16.219.514,62	796.436,36	14.280.553,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.508.116,20		7.060.462,13	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	738.966,86		865.054,03	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.657.484,24	11.904.567,30	3.225.176,06	11.150.692,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		35.747.467,58		34.189.916,79
		63.871.549,50		59.621.162,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		312.559,55		354.711,04
		70.803.100,26		66.167.520,30

Passiva

	31.12.2019		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		500.000,00		500.000,00
II. Kapitalrücklage		1.000.000,00		1.000.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	50.000,00		50.000,00	
2. Andere Gewinnrücklagen	14.354.264,33	14.404.264,33	13.702.167,29	13.752.167,29
IV. Auf das Mutterunternehmen entfallender Teil des Bilanzgewinns		8.971.522,90		7.876.860,74
V. Nicht beherrschende Anteile		135.591,94		159.091,18
		25.011.379,17		23.288.119,21
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		73.219,18		257.009,97
2. Sonstige Rückstellungen		23.977.481,88		24.410.587,39
		24.050.701,06		24.667.597,36
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		15.617.347,35		12.220.741,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.401.419,43		2.875.701,61

	31.12.2019		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		179.482,94		315.710,69
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuwendungen		22.819,81		35.583,81
5. Sonstige Verbindlichkeiten		738.166,35		760.565,64
		19.959.235,88		16.208.302,77
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.775.212,15		1.998.159,96
E. Passive latente Steuern		6.572,00		5.341,00
		70.803.100,26		66.167.520,30

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		41.373.999,32		42.822.444,91
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		2.188.588,91		177.319,70
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.296.268,98		1.148.951,10
		44.858.857,21		44.148.715,71
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.680.522,91		-2.392.663,29	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.757.126,66	-19.437.649,57	-17.969.335,99	-20.361.999,28
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-13.571.997,85		-12.897.600,90	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.685.306,29	-16.257.304,14	-2.469.141,91	-15.366.742,81
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-921.297,87		-804.894,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.968.390,33		-5.301.119,87
		1.274.215,30		2.313.959,13
8. Erträge aus assoziierten Unternehmen		919.201,82		855.041,16
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		96.849,59		114.241,94
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-1.350,00		-16.650,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-19.582,85		-34.530,76

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
		2.269.333,86		3.232.061,47
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-339.280,98		-383.702,38
13. Ergebnis nach Steuern		1.930.052,88		2.848.359,09
14. Sonstige Steuern		-3.451,74		-3.132,41
15. Konzernjahresüberschuss		1.926.601,14		2.845.226,68
16. Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Jahresergebnis		-29.841,94		-110.091,18
17. Auf das Mutterunternehmen entfallender Teil des Konzernjahresüberschusses		1.896.759,20		2.735.135,50
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		7.726.860,74		6.539.095,46
19. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		8.409.399,16		7.403.253,73
20. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-9.061.496,20		-8.800.623,95
21. Auf das Mutterunternehmen entfallender Teil des Bilanzgewinns		8.971.522,90		7.876.860,74

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Anlagen

Die TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Dresden und ist beim Amtsgericht Dresden unter der Nummer HR B 18991 eingetragen.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzernkapitalflussrechnung

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten und assoziierten Unternehmen.

Die Gliederung von Konzernbilanz sowie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß §§ 266 und 275 HGB sowie § 152 und § 158 AktG. Zur Verbesserung der Klarheit wurde das Gliederungsschema der Bilanz auf der Aktivseite unter dem Anlagevermögen um den Posten „Mietereinbauten“ und auf der Passivseite unter den Verbindlichkeiten um den Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ erweitert, da die Gesellschaft nur einen Aktionär hat und die Finanzbeziehungen zu diesem wesentlich sind. Weiterhin wurde aus den Einzelabschlüssen der Bilanzposten „Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuwendungen“ übernommen.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die geltenden Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 4 (DRS 4; Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. beachtet. Dabei wurde die Bewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (1. Januar 2013, bezogen auf EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH zum 1. Januar 2015 und bezogen auf die EIPOSCERT GmbH zum 31. August 2018) vorgenommen. Die nach dem 1. Januar 2013 von der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft errichteten Gesellschaften wurden zu dem jeweiligen Gründungstag einbezogen.

Der Konsolidierungskreis (um eine Gesellschaft im Geschäftsjahr erweitert) umfasst neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften, die konsolidiert wurden:

Name	Sitz	Anteil %
Vollkonsolidiert		
GWT-TUD GmbH	Dresden	100,0
Verkehrsunfallforschung an der TU Dresden GmbH	Dresden	100,0
TUDIAS TU Dresden Institute of Advanced Studies GmbH	Dresden	100,0
DIU DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY GmbH	Dresden	100,0
EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH	Dresden	100,0
EIPOSCERT GmbH	Dresden	100,0
IAP - TU Dresden GmbH Institutsambulanz und Tagesklinik für Psychotherapie der Technischen Universität Dresden	Dresden	51,0
GMIHO Gesellschaft für Medizinische Innovation - Hämatologie und Onkologie mbH	Berlin	100,0
5G Lab GmbH	Dresden	100,0
TU Dresden Brauerei GmbH	Dresden	60,0
Name	Sitz	Anteil %
Assoziiert		
IAM Dresden Institute of Automotive Mechatronics GmbH	Dresden	50,0
AMFD Auto Mobil Forschung Dresden GmbH	Dresden	49,0
TUD FaCE TU Dresden Institute for Further and Continuing Education GmbH	Dresden	40,0
TUDATEX GmbH	Dresden	40,0
Leichtbau - Zentrum Sachsen GmbH	Dresden	24,8
CarboCon GmbH	Dresden	30,0
Smart Systems Hub GmbH	Dresden	33,34
HZDR Innovation GmbH	Dresden	75,1 (Stimmrechte 50 %)

Auf die Einbeziehung der Smart Systems Hub GmbH in den Konzernabschluss wurde, wie im Vorjahr, wegen Unwesentlichkeit gemäß § 296 (2) HGB verzichtet.

Aus der Erstkonsolidierung der GWT-TUD GmbH resultiert ein Firmenwert (TEUR 2.982), der bis einschließlich 2017 vollständig mit 20 % p. a. abgeschrieben und als Abgang gezeigt wurde.

Aus der Erstkonsolidierung zum 1. September 2018 der EIPOSCERT GmbH resultiert ein Firmenwert (TEUR 39), der analog des anderen Firmenwertes mit 20 % p. a. abgeschrieben wird (2018 zeitanteilig).

Aus der Erstkonsolidierung der anderen voll zu konsolidierenden Gesellschaften resultierten negative Unterschiedsbeträge in Höhe von insgesamt TEUR 5.875, die als technische Umrechnungsbeträge den Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 5.469 zugeführt wurden, da dieser Betrag für Ausschüttungen steuerrechtlich nicht zur Verfügung steht. In Höhe von TEUR 406 wurde der Betrag dem Gewinnvortrag zugeordnet.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind die Veränderungen des Finanzmittelfonds durch den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Im Rahmen der Vorjahres-Erstkonsolidierung der EIPOSCERT GmbH wurden TEUR 22 dem Finanzmittelbestand direkt zugeordnet. Den Finanzmittelfonds bilden dabei die Guthaben bei Kreditinstituten und die Kassenbestände.

III. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 HGB erfolgte nach der im DRS 4 vorgesehenen Erwerbsmethode (vollständige Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden unter Beachtung der Anschaffungskosten der Beteiligung). Hierbei wurden jedoch grundsätzlich die Buchwerte der einbezogenen Gesellschaften angesetzt, da keine wesentlichen stillen Reserven bzw. stille Lasten bestehen und aufgrund der Gemeinnützigkeit bei der TUDIAS TU Dresden Institute of Advanced Studies GmbH, der EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH, der DIU DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY GmbH und der 5G Lab GmbH auf erzielte Gewinne nicht zugegriffen werden darf.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 303 HGB eliminiert.

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB wurden Erlöse und Aufwendungen aus Geschäftsvorfällen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verrechnet.

Die Wertansätze im Konzernabschluss entsprechen dem Grundsatz der einheitlichen Bewertung.

IV. Erläuterungen zu Posten von Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachfolgend beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Konzern einheitlich, auch durch die assoziierten Unternehmen, angewandt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen bewertet. Grundlage für die Ermittlung der Nutzungsdauern war die amtliche (steuerliche) AfA-Tabelle (Mindestsätze). Für Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 netto wird ein Sammelposten gebildet und über fünf Jahre abgeschrieben.

Der Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der GWT wurde über fünf Jahre planmäßig linear in den Vorjahren abgeschrieben und 2017 als Abgang erfasst. Der Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der EIPOSCERT GmbH wird ebenfalls über fünf Jahre (analog der Nutzungsdauer des Firmenwertes der GWT) planmäßig linear abgeschrieben.

Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Notwendige Abschreibungen auf Beteiligungen mit TEUR 1 (i. Vj. TEUR 17) auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden im Einzelfall für eine Wertminderung vorgenommen.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind mit dem anteiligen Eigenkapital (Beteiligungswerte) angesetzt. Gewinnausschüttungen, die das Mutterunternehmen im Geschäftsjahr vereinnahmt hat, wurden abgesetzt (TEUR 758), Gewinnansprüche des Geschäftsjahres als Zugang (TEUR 919) zum Beteiligungswert erfasst.

Unfertige Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen Leistungen umfassen die mit den Projekten im Zusammenhang stehenden Personalaufwendungen, Fremdleistungen und Materialkosten sowie Projektmanagementkosten und sonstige Fertigungsgemeinkosten. Allgemeine Verwaltungskosten wurden mit einbezogen.

Erforderliche Bewertungsabschläge wurden im Einzelfall (retrograd vom Marktpreis) vorgenommen.

Waren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten angesetzt. Angemessene Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Auf den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestand wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % abgesetzt.

Weiterhin sind in den sonstigen Vermögensgegenständen antizipative Forderungen (Verrechnungsansprüche aus Projekten) in Höhe von TEUR 3.149 (i. Vj. TEUR 1.945) und aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer mit TEUR 196 (i. Vj. TEUR 237) enthalten. Von den Verrechnungsansprüchen aus Projekten wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 721 (i. Vj.

TEUR 87) abgesetzt.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie den voraussichtlichen Verpflichtungen und erkannten Risiken Rechnung tragen. Sie sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen aus der Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen in Höhe von TEUR 70 wurden entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Zur Berücksichtigung von Kostensteigerungen wurde ein jährlicher Anstieg von 1 % berücksichtigt. Die Rückstellung für nachlaufende Studienkosten wurde mit dem Erfüllungsbetrag von TEUR 36 angesetzt.

Kostensteigerungen waren nicht einzubeziehen. Weiterhin besteht eine Rückstellung für Altersteilzeit mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von TEUR 74 und wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Für diese Rückstellungen gilt: Das Erstjahr wurde abgezinst. Auswirkungen aus der Änderung des Zinssatzes sind im Finanzergebnis enthalten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Passivposten für latente Steuern wurde unter Zugrundelegung eines einheitlichen, nach den deutschen Steuergesetzen ermittelten Konzernsteuersatzes von 34,3 % (auf die steuerpflichtigen Ergebnisteile) gebildet und betrifft temporäre Unterschiede aus der Schuldenkonsolidierung und der Zwischengewinneliminierung.

2. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Der Anlagespiegel ist als Anlage zum Konzernanhang beigefügt.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Geschäftsjahr kurzfristig.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind gleichzeitig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind mit TEUR 5 (i. Vj. TEUR 14) Forderungen an Minderheitsgesellschafter enthalten.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) entspricht der Eintragung im Handelsregister und beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 500.000,00. Es ist eingeteilt in 10.000 vinkulierte Namensaktien zu je EUR 50,00. Alleiniger Aktionär ist unverändert der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Technischen Universität Dresden e. V. Die gesetzliche Rücklage wurde gemäß § 150 Abs. 2 AktG gebildet.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten mit TEUR 13.518 Beträge der gemeinnützigen Tochtergesellschaften. Die Veränderungen der Gewinnrücklagen resultieren aus den Verfügungsbeschränkungen des Gemeinnützigkeitsrechts.

Im Bilanzgewinn ist der Gewinnvortrag in Höhe von EUR 7.726.860,74 enthalten.

Der Bilanzgewinn zum 1. Januar 2019 errechnet sich wie folgt:

	TEUR
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2018	7.877
Ausschüttung an Gesellschafter	-150
Bilanzgewinn zum 1. Januar 2019	7.727

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter (Nicht beherrschende Anteile) errechnet sich wie folgt:

	TEUR
Ausgleichsposten 1. Januar 2019	159
Gewinnausschüttungen	-73
Anteiliges Stammkapital neu gegründeter Unternehmen	20

	TEUR
Anteiliger Jahresüberschuss	30
Ausgleichsposten 31. Dezember 2019	136
Im Bilanz-Posten „Sonstige Rückstellungen“ sind enthalten:	
	31.12.2019
	TEUR
Rückstellungen für ausstehende Projektabrechnungen	19.142
Rückstellungen für Fremdleistungen für Studiengänge	1.498
Personalarückstellungen	1.099
Übrige	2.238
	23.977

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter haben in Höhe von TEUR 137 (i. Vj. TEUR 140) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von TEUR 42 (i. Vj. TEUR 176) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Sie sind gleichzeitig sonstige Verbindlichkeiten.

Die übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen EUR 620.745,86 (i. Vj. EUR 671.368,46) auf Steuern. Weiterhin sind TEUR 2 gegenüber einem Minderheitsgesellschafter enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	TEUR
Aus befristeten Mietverträgen (über die Gesamtlaufzeit)	8.919
Aus unbefristeten Mietverträgen (jeweils für ein Jahr)	66
Aus Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung (über die Gesamtlaufzeit)	135

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse:

	TEUR
Projekte mit freien Mitarbeitern	19.908
Studiengänge	6.902
Eigenprojekte und andere Leistungen	4.369
Unfallforschung und Datenanalyse	1.931
Weiterbildungen	4.702
Sprachschule/Studienkolleg	2.373
Übrige	1.189
	41.374

Gegliedert nach Märkten:

	TEUR
Inland	35.499
Andere Länder der Europäischen Union	1.808
Andere Länder	4.067
	41.374

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Umsatzerlöse mit TEUR 114, die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten wesentliche periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 588), Zahlungseingänge für Vorjahre (TEUR 29), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 97) und Erträge aus Anlagenverkäufen (TEUR 21).

Wesentliche periodenfremde Aufwendungen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst sind, resultieren aus Forderungsausfällen und Wertberichtigungen (TEUR 805), Zahlungen für Vorjahre (TEUR 212) und Anlagenabgängen (TEUR 17).

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 70.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung mit EUR 3.361,96 (i. Vj. EUR 8.111,86) ausgewiesen.

Die im Personalaufwand unter den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthaltenen Aufwendungen für Altersversorgung betragen EUR 20.344,92 (i. Vj. EUR 21.327,83).

In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf den Firmenwert aus Erstkonsolidierung in Höhe von EUR 7.785,60 im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr von EUR 2.595,99 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung mit EUR 20.432,347 (i. Vj. EUR 18.729,59) erfasst.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen mit EUR 280,00 (i. Vj. EUR 1.034,34) enthalten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen mit EUR 594,61 (i. Vj. EUR 1.110,39).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steuern (Aufwand) mit EUR 1.231 (i. Vj. Ertrag EUR 3.730) enthalten.

4. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist gesondert dargestellt. Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 35.747).

Zusammensetzung:

	EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.157
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-223
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-377

Wesentliche zahlungsunwirksame Posten sind Abschreibungen auf Anlagevermögen.

5. Erläuterungen zum Konzerneigenkapital

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben stehen die Gewinne der DIU, der EIPOS, der 5G Lab und der TUDIAS (insgesamt TEUR 652) sowie die Rücklagen dieser Gesellschaften (TEUR 13.518 einschließlich der Jahresüberschüsse des Geschäftsjahres) nicht für Ausschüttungen zur Verfügung. Die gesetzliche Rücklage (TEUR 50) steht ebenfalls nicht für Gewinnausschüttungen zur Verfügung.

Vom Konzerneigenkapital, das dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, stehen mithin TEUR 9.561 für Ausschüttungen zur Verfügung.

V. Sonstige Angaben

1. Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Zu den unabsehbaren Auswirkungen der weltweiten „Corona-Krise“ und die erwarteten negativen Auswirkungen auf die Ertragslage wird auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht hingewiesen.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich insoweit nicht ergeben.

2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat folgende Mitglieder:

Reiner Zieschank	im Ruhestand, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Prof. Dr. Kurt Rößner	Diplom-Ingenieur im Ruhestand, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Prof. Dr. Dr.-Ing habil. Hans Müller-Steinhagen	Rektor der TU Dresden
Dr. Andreas Handschuh	Kanzler der TU Dresden

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 25.000,00.

3. Arbeitnehmer

Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer (ohne Auszubildende):

	Personen Anzahl
Stammpersonal (Verwaltung, Fachbereiche, Eigenprojekte)	180
Projektmitarbeiter	274
Vorstand	1
	455
entspricht in Vollzeitäquivalenten	(306,4)

4. Vorstand

— Herr Ulrich Assmann

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird in Anwendung von § 314 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Gewinnverwendung für das Ergebnis des Mutterunternehmens vor:

	EUR
1. Bilanzgewinn des Mutterunternehmens	8.971.522,90
2. Verteilung an die Aktionäre	-319.383,00
3. Gewinnvortrag des Mutterunternehmens	8.652.139,90

Dresden, den 3. Juli 2020

TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft*- Der Vorstand -**gez. Ulrich Assmann***Konzernanlagespiegel 2019**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.12.2019 EUR
	1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	1.699.003,26	158.041,31	217.563,88	142.378,13	1.932.230,32
2. Patente	0,00	16.250,00	0,00	0,00	16.250,00
3. Firmenwert	38.927,99	0,00	0,00	0,00	38.927,99
4. Geleistete Anzahlungen	217.563,88	51.249,82	-217.563,88	0,00	51.249,82
	1.955.495,13	225.541,13	0,00	142.378,13	2.038.658,13
II. Sachanlagen					
1. Mietereinbauten	1.120.201,90	12.592,16	0,00	84.952,58	1.047.841,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	387.777,71	10.212,66	0,00	11.943,98	386.046,39
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.005.399,42	585.337,09	0,00	759.200,21	4.831.536,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.516,67	30.402,66	0,00	45.600,00	33.319,33
	6.561.895,70	638.544,57	0,00	901.696,77	6.298.743,50
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.491.699,51	919.201,82	0,00	758.083,39	2.652.817,94
2. Beteiligungen	538.718,45	413.429,00	0,00	0,00	952.147,45
	3.030.417,96	1.332.630,82	0,00	758.083,39	3.604.965,39
	11.547.808,79	2.196.716,52	0,00	1.802.158,29	11.942.367,02
	Abschreibungen kumuliert			Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
	1.1.2019 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	1.216.958,36			127.854,68	1.331.556,46
2. Patente	0,00			0,00	541,66
3. Firmenwert	2.595,99			0,00	10.381,59

	Abschreibungen kumuliert			
	1.1.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.219.554,35	250.780,04	127.854,68	1.342.479,71
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	475.545,48	101.215,68	82.037,86	494.723,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	216.231,69	43.333,35	11.943,47	247.621,57
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.383.957,19	525.968,80	733.598,01	3.176.327,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.075.734,36	670.517,83	827.579,34	3.918.672,85
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	60.873,25	1.350,00	0,00	62.223,25
	60.873,25	1.350,00	0,00	62.223,25
	5.356.161,96	922.647,87	955.434,02	5.323.375,81
		Buchwerte		
		31.12.2019		31.12.2018
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software		600.673,86		482.044,90
2. Patente		15.708,34		0,00
3. Firmenwert		28.546,40		36.332,00
4. Geleistete Anzahlungen		51.249,82		217.563,88
		696.178,42		735.940,78
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten		553.118,18		644.656,42
2. Technische Anlagen und Maschinen		138.424,82		171.546,02
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.655.208,32		1.621.442,23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		33.319,33		48.516,67
		2.380.070,65		2.486.161,34
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		2.652.817,94		2.491.699,51
2. Beteiligungen		889.924,20		477.845,20

	Buchwerte	
	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
	3.542.742,14	2.969.544,71
	6.618.991,21	6.191.646,83

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	1.927	2.845
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und auf Beteiligungen	923	822
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-433	82
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	32
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.760	1.192
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.683	-2.322
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögensgegenständen	-3	-8
Beteiligungserträge aus assoziierten Unternehmen	-919	-855
Zinsertrag/-aufwendungen	-77	25
Ertragsteueraufwand	339	384
Ertragsteuerzahlungen	-523	-156
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.157	2.041
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-226	-492
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	92	36
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-639	-834
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-413	-161
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-55
Einzahlungen aus Darlehen assoziierter Unternehmen	77	6
Erhaltene Zinsen	97	1
Auszahlungen von Darlehen an assoziierte Unternehmen	0	-396
Einzahlungen (i. Vj. Auszahlungen) von Darlehen an Beteiligungsunternehmen	31	-31
Einzahlungen aus Beteiligungserträgen assoziierter Unternehmen	758	522
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-223	-1.404
Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	-134	-136

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Gezahlte Zinsen	-20	-24
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-150	-150
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-73	-42
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-377	-352
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	1.557	285
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	22
Finanzmittel zu Beginn der Periode	34.190	33.883
Finanzmittel am Ende der Periode	35.747	34.190

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2019

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Rücklagen		
	Gewinnrücklagen		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage
	EUR	EUR	EUR
Stand 1. Januar 2018	500.000,00	1.000.000,00	50.000,00
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2018	500.000,00	1.000.000,00	50.000,00
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Einlagen	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2019	500.000,00	1.000.000,00	50.000,00
	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Rücklagen		
	Gewinnrücklagen		

	Andere Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens Rücklagen	Summe Gewinnrücklagen EUR	Summe Rücklagen EUR
Gewinnrücklagen				
	Andere Gewinnrücklagen EUR		Summe Gewinnrücklagen EUR	Summe Rücklagen EUR
Stand 1. Januar 2018	12.304.797,07		12.354.797,07	13.354.797,07
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	0,00		0,00	0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	-7.403.253,73		-7.403.253,73	-7.403.253,73
Einstellung in Gewinnrücklagen	8.800.623,95		8.800.623,95	8.800.623,95
Ausschüttung	0,00		0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00		0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2018	13.702.167,29		13.752.167,29	14.752.167,29
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	0,00		0,00	0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	-8.409.399,16		-8.409.399,16	-8.409.399,16
Einstellung in Gewinnrücklagen	9.061.496,20		9.061.496,20	9.061.496,20
Einlagen	0,00		0,00	0,00
Ausschüttung	0,00		0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00		0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2019	14.354.264,33		14.404.264,33	15.404.264,33
Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gewinnvortrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR		Summe EUR
Stand 1. Januar 2018	4.694.439,36	1.994.656,10		20.543.892,53
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	1.994.656,10	-1.994.656,10		0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	7.403.253,73	0,00		0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	-8.800.623,95	0,00		0,00
Ausschüttung	-150.000,00	0,00		-150.000,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	2.735.135,50		2.735.135,50
Stand 31. Dezember 2018	5.141.725,24	2.735.135,50		23.129.028,03

Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Gewinnvortrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		Summe	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	2.735.135,50	-2.735.135,50			0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	8.409.399,16		0,00		0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	-9.061.496,20		0,00		0,00
Einlagen	0,00		0,00		0,00
Ausschüttung	-150.000,00		0,00		-150.000,00
Konzernjahresüberschuss	0,00		1.896.759,20		1.896.759,20
Stand 31. Dezember 2019	7.074.763,70		1.896.759,20		24.875.787,23
Nicht beherrschende Anteile					
	Nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinnvortrag	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzernjahresüberschuss	Summe	Konzerneigenkapital	
	EUR	EUR	EUR	Summe	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1. Januar 2018	49.000,00	41.766,36	90.766,36		20.634.658,89
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	41.766,36	-41.766,36	0,00		0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00		0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00		0,00
Ausschüttung	-41.766,36	0,00	-41.766,36		-191.766,36
Konzernjahresüberschuss	0,00	110.091,18	110.091,18		2.845.226,68
Stand 31. Dezember 2018	49.000,00	110.091,18	159.091,18		23.288.119,21
Vortrag Konzernergebnis Vorjahr	110.091,18	-110.091,18	0,00		0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00		0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00		0,00

	Nicht beherrschende Anteile		Konzerneigenkapital	
	Nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinnvortrag	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzernjahresüberschuss	Summe	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einlagen	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00
Ausschüttung	-73.341,18	0,00	-73.341,18	-223.341,18
Konzernjahresüberschuss	0,00	29.841,94	29.841,94	1.926.601,14
Stand 31. Dezember 2019	105.750,00	29.841,94	135.591,94	25.011.379,17

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft, Dresden

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft, Dresden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 3. Juli 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Prof. Dr. Penter, Wirtschaftsprüfer
Karnstedt, Wirtschaftsprüfer

Prüfbericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2019

der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft

Im Geschäftsjahr 2019 formierte sich der Aufsichtsrat unverändert mit Herrn Reiner Zieschank als Aufsichtsratsvorsitzender, Herrn Professor Kurt Rößner als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Professor Hans Müller-Steinhagen sowie Dr. Andreas Handschuh.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 den Vorstand regelmäßig beraten und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Dabei ließ sich der Aufsichtsrat von den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung leiten. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in drei ordentlichen Aufsichtsratssitzungen vom 29. April 2019,

30. Juli 2019 sowie 3. Dezember 2019 umfassend über den Gang der Geschäfte und die wirtschaftliche Situation der TUDAG und der Unternehmen der TUDAG-Gruppe, insbesondere der GWT und DIU.

An den Sitzungen des Aufsichtsrats nahmen alle Aufsichtsratsmitglieder und in Teilen der Sitzungen als Gäste auch die Geschäftsführer von GWT, DIU und TU Dresden Brauerei sowie der Präsident der DIU teil, die zusammen mit dem Vorstand über den Gang der Geschäfte berichteten. Bei der 73. Sitzung war Herr Dr. Handschuh entschuldigt abwesend und wurde nachträglich informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und der einzelnen Geschäftsbereiche, die Geschäftsentwicklung, die Liquiditätslage, die Risikolage und die Unternehmensplanung informieren lassen und mit dem Vorstand die Geschäftslage des Unternehmens sowie deren strategische Ausrichtung beraten.

Insbesondere zustimmungsbedürftige Vorgänge wurden durch den Aufsichtsrat in den Sitzungen sowie im Umlaufbeschluss auf der Basis schriftlicher Berichte bzw. Vorlagen des Vorstandes geprüft, mit dem Vorstand erörtert und beschlossen.

Die Gesellschaft hat neben dem Lagebericht und dem Anhang für die TUDAG einen Konzernlagebericht mit Anhang erstellt. Der für den Abschluss der TUDAG und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019 wirtschaftlich besonders wichtige Abschluss der GWT wurde in einer planmäßigen Sitzung des Aufsichtsrates am 29. April 2020 von den Wirtschaftsprüfern zusammenfassend erläutert und besprochen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der TUDAG zum 31. Dezember 2019 nebst Lageberichten wurde durch KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch der Aufsichtsrat prüfte diese Vorlagen des Vorstandes und die Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer und ließ sich diese von den anwesenden Wirtschaftsprüfern erläutern.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und hat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 ist damit festgestellt.

Der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns wurde durch den Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand diskutiert. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und Finanzlage angeschlossen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrates sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Management der TUDAG-Gruppe sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den großen persönlichen Einsatz und die guten Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Dresden, den 22. Juli 2020

Reiner Zieschank, Vorsitzender

Professor Kurt Rößner, Stellv. Vorsitzender

Professor Hans Müller-Steinhagen, Mitglied

Dr. Andreas Handschuh, Mitglied

